© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Versammlungen und Sitzungsberichte.

Londoner Mineralogische Gesellschaft. Sitzung am 13. Juni 1911 unter dem Vorsitz von Professor W. J. Lewis, F. R. S.

G. S. Blake: Über Zirkelit von Ceylon. Fünf Analysen von Bruchstücken, die nach ihren spezifischen Gewichten, zwischen 5,2 und 4,4 zusammengestellt waren, zeigten bemerkenswerte Verschiedenheiten in der Zusammensetzung. Die dichtesten enthielten etwa 20 % Thorerde und wenig Uran, die leichtesten 14 % U_3O_8 und wenig Thorium. Die genaue Formel ist noch nicht festgestellt. Einige wenige Kristalle, teils einfache, teils Zwillinge, waren ebenfalls vorhanden; sie gehören anscheinend dem hexagonalen System an (0001 : 10$\bar{1}$1 = 53° 22′) und zwar mit den Formen c (0001), r (10$\bar{1}$1), s (20$\bar{2}$1), l (11$\bar{2}$2), e (20$\bar{2}$3); r ist Zwillingsfläche. Dickere Schichten sind opak, dünne Splitter sind durchsichtig und isotrop.

Rev. Mark Fletcher: Bemerkungen über einige künstliche Gipskristalle. Die in einer Kondensationsblase einer Destillation in Burton-on-Trent entstandenen Kristalle sind nach (101) verzwillingt und zeigen die Formen: (100), (110), (230) und (111).

L. J. Spencer: Die größeren Diamanten von Südafrika. Redner gibt historische Notizen über die „Excelsior", „Jubilee" und „Imperial" genannten Diamanten und stellt die Gewichte der rohen und geschliffenen Steine in Karat und Gramm, sowie die Gewichte der beim Schleifen erhaltenen Brillanten, verglichen mit den Rohgewichten in Prozenten, tabellarisch zusammen.

F. H. Butler: Breccienbildung in Mineralgängen. In Gangbreccien, die durch Zertrümmerung in situ (Reibungsbreccie) entstanden sind, ist der Ersatz des anstehenden Gesteins eine charakteristische Erscheinung. Wo grobe Bruchstücke in einer zertrümmerten Gangspalte auf Erosion deuten, kann man auf die Wegschaffung der feinen Gesteinsbruchstücke schließen. Eckige, nicht erodierte und durch inkrustierendes Material vollkommen isolierte Fragmente deuten durch ihre Form und Lage auf ihre frühere Existenz als einzelne Masse hin. Der ruhige Transport solcher Fragmente in Ganghöhlungen hinein nach der Wiederverbindung, und ebenso die Bänderung, mit begleitender Stauchung von benachbarten weichen, anstehenden Gesteinen durch die Verkittungsmasse, kann man dem hydrostatischen Druck und den lösenden und mineralisierenden Eigenschaften des Wassers zuschreiben, welches diese Substanz lieferte. Die groben Bestand-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

teile der Breccie können in situ zertrümmert, oder von den Spaltflächen durch Gebirgsbewegung losgerissen, oder durch Wasserdruck und Lösung davon losgelöst sein.

Arthur Russel: Prehnit aus dem Lizard-Bezirk. Zwei verschiedene Typen von Kristallen, tafelige und säulige, wurden von ihm kürzlich auf Hornblendeschiefer bei Parc Bean Cove, Mullion, Cornwall gefunden, die ersteren mit den Formen: (001), (302), (061), die anderen mit (100), (001), (110), (061) und dem seltenen Doma (301).

Besprechungen.

Mineralogisches Taschenbuch der Wiener Mineralogischen Gesellschaft. Mit 2 Porträts. Redigiert von A. R. v. Loehr unter Mitwirkung von F. Becke, R. Koechlin und O. Rotky. Wien 1911. 192 p.

Die Wiener Mineralogische Gesellschaft hat ein sehr zweckmäßiges Taschenbuch herausgegeben, dessen praktische Angaben jedem Mineralogen willkommen sein werden, wenn es auch in erster Linie für Wiener Verhältnisse berechnet ist. Es wurde bei seiner Herstellung angestrebt: Eine Übersicht des Stands der Mineralkunde in Wien zu geben, ein Bindeglied zu sein zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen dem Gelehrten und dem Sammler, ein sichtbares Zeichen jenes fruchtbaren Ideenkreises, der zur Entstehung der Wiener Mineralogischen Gesellschaft geführt hat. Das Buch enthält: Eine tabellarische Übersicht und Namensverzeichnis der Mineralien, die internationalen Atomgewichte, Bestimmungstabellen für Edel- und Schmucksteine, nach dem spezifischen Gewicht geordnet, alte Zeichen, Strichprobe für Gold und Silber, Angaben über die Radioaktivität der Mineralien, ein Verzeichnis der österreichischen Bergbaue auf Erze, Graphit, Asphalt, Erdwachs und Steinsalz, ihre Besitzer und Verwalter, der Mineralogischen Vereine, der öffentlichen und privaten Mineraliensammlungen in Wien, eine Adressenliste mineralkundiger Führer, Sammler etc. und verkäuflicher Sammlungen, endlich werden empfehlenswerte Bezugsquellen mitgeteilt. Die beiden Porträts sind die von G. v. Tschermak und des Kommerzialrat J. Weinberger. Die Ausstattung des Buches ist gut, das Format einem Taschenbuch entsprechend klein.

Max Bauer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 1911

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Versammlungen und Sitzungsberichte. 623-624